

## Kommentierte Prüfungsfragen zur Heilpraktikerprüfung Psychotherapie

Alle Angaben ohne Gewähr (Stand: 30.10.2021, 16.00Uhr)

### 1. Aussagenkombination

**Welche der folgenden Symptome werden bei einer Demenz bei Alzheimer-Krankheit beobachtet?**

1. Orientierungsstörungen
2. Apraxie
3. Gedächtnisstörungen
4. Wortfindungsstörungen
5. Alexie

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: E**

### Erläuterung:

Bei einer Demenz vom Alzheimer-Typ kommt es zu einer Degeneration von Neuronen im Gehirn. Dadurch werden nahezu alle (lebens)praktischen Fertigkeiten der Betroffenen nach und nach beeinträchtigt. Daher ist Antwort E korrekt.

### 2. Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

In der dialektisch-behavioralen Therapie (DBT) zur Behandlung der emotional instabilen Persönlichkeitsstörungen vom Borderline-Typ

1. ist die dauerhafte begleitende Gabe von Psychopharmaka ein elementarer Therapiebestandteil
2. stehen zu Beginn der Behandlung selbstgefährdende Verhaltensweisen im Mittelpunkt sowie Maßnahmen zu deren Reduktion
3. werden im Therapieverlauf nach Stabilisierung mögliche Traumata und andere negative Erfahrungen bearbeitet
4. werden Problemlösungsfertigkeiten und soziale Kompetenzen trainiert
5. wird am Aufbau innerer Achtsamkeit und Akzeptanz, Umgang mit Gefühlen und Aufbau von Stresstoleranz gearbeitet

- A) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: D**

**Erläuterung:**

- Zu 1)            Medikamente wie Psychopharmaka können bei einer Borderlinestörung begleitend gegeben werden, stellen aber kein zentrales Therapieelement der DBT dar
- Zu 2) und 3)    Mit den Betroffenen wird eine Problemhierarchie erarbeitet, an deren Spitze der Abbau von Eigen- und Fremdgefährdung steht. Erst bei ausreichender Stabilität können mögliche Traumata bearbeitet werden.
- Zu 4) und 5)    diese Themen und Fertigkeiten sind integrale Bestandteile der DBT

### **3. Einfachauswahl**

Wie in der Therapie mit Medikamenten können auch in der Psychotherapie Nebenwirkungen auftreten.

**Welche Aussage zu Nebenwirkungen der Psychotherapie trifft am ehesten zu?**

- A) Nebenwirkungen sind mit therapeutischen Kunstfehlern gleichzusetzen
- B) Es findet sich bisher kein spezifisches Instrument (Verfahren) zur Erfassung von Nebenwirkungen
- C) Empirische Befunde sprechen dafür, dass besonders erfolgreiche Therapien mit einem besonders hohen Nebenwirkungsprofil behaftet sind
- D) Bei Gruppentherapien sind negative Effekte deutlich seltener als bei Einzeltherapien
- E) Zu den Nebenwirkungen zählt auch die kurzfristige Verschlechterung der Symptomatik oder die kurzfristige Angstausschüttung durch eine regelrecht durchgeführte Therapie

**Korrekt: E**

**Erläuterung:**

- Zu A) Mögliche Neben- und Folgewirkungen von Psychotherapie sind normale Begleiterscheinungen, über die es im Rahmen der Sorgfaltspflicht aufzuklären gilt.
- Zu B) Es existieren Inventare zur standardisierten Erfassung solcher Nebenwirkungen (INEP)
- Zu C) Es besteht keine Kausalität zwischen Nebenwirkung und Therapieerfolg
- Zu D) Nebenwirkungen können bei jeder Therapieform auftreten
- Zu E) Durch bspw. Angstkonfrontation innerhalb der Therapie kann es temporär zu einer Symptomverschlechterung kommen

#### 4. Mehrfachauswahl

##### Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

Depressive Episoden des höheren Lebensalters („Altersdepression“)

- A) sind teilweise schwer von Demenzen abzugrenzen
- B) sind einer psychotherapeutischen Behandlung nicht zugänglich
- C) gehen häufig mit somatischen Symptomen einher
- D) führen so gut wie nie zu einer Suizidgefährdung
- E) sind normale Alterserscheinungen

**Korrekt: A und C**

##### Erläuterung:

- Zu A) die sogenannte „Pseudodemenz“ – Depression im Alter – zeigt unter anderem Konzentrations- und Gedächtnisstörungen, weshalb eine sorgfältige ärztliche DD unerlässlich ist
- Zu B) auch im Alter ist eine Psychotherapie möglich und erfolgversprechend
- Zu C) somatische Begleiterscheinungen können insbesondere im höheren Alter eine Depression begleiten
- Zu D) Jede Depression geht mit erhöhtem Suizidrisiko einher – im Alter umso mehr (höchste absolute Suizidrate: alte Männer)
- Zu E) eine Depression nach ICD 10(11) ist immer pathologisch.

#### 5. Aussagenkombination

##### Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei folgenden Krankheiten können Symptome einer Panikstörung auftreten:

1. Herzrhythmusstörung
2. Hyperthyreose

3. Asthma bronchiale
4. Agoraphobie
5. Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS)

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: E**

**Erläuterung:**

Paniksymptome bis hin zu Panikattacken können vielfältige somatische und psychopathologische Ursachen haben – deshalb: sorgfältige DD!

**6. Aussagenkombination**

**Welche der folgenden Aussagen zur Differenzialdiagnose der Anorexia nervosa treffen zu?**

Auszuschließende andere Ursachen des Untergewichts sind:

1. Leukämie
2. Hyperthyreose
3. Kokainmissbrauch
4. Zwangserkrankungen mit ernährungsbezogenen Zwängen
5. Diabetes mellitus

- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: E**

**Erläuterung:**

Alle hier genannten Störungs- und Krankheitsbilder können zu Untergewicht führen. Das alleinige Vorliegen eines niedrigen Gewichts rechtfertigt die Diagnose einer Anorexia Nervosa nicht.

**7. Aussagenkombination**

Eine 45-jährige Frau kommt in Ihre Praxis und berichtet von leichter Erschöpfbarkeit, Schwierigkeiten sich zu konzentrieren und Durchschlafstörungen. Sie habe Angst vor der Zukunft und „dass etwas Schlimmes passieren“ könne. Sie habe sich sozial sehr zurückgezogen, da ihr „alles zu viel“ sei. Weitere Beschwerden nennt sie spontan nicht, wirkt im Gespräch aber abgelenkt und fahrig.

**Welche der folgenden Diagnosen können den beschriebenen Symptomen zugrunde liegen?**

1. Eine Anpassungsstörung
  2. Eine depressive Episode
  3. Eine generalisierte Angststörung
  4. Eine organische affektive Störung
  5. Eine Schizophrenie
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig  
 B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig  
 C) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig  
 D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig  
 E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: E**

**Erläuterung:**

Unspezifische Symptome wie die hier genannten passen zu einer Vielzahl möglicher psychischer Störungen. Vorschnelles Diagnosestellen trübt den Blick – deshalb nie vorschnell auf eine VD einschließen!

## **8. Aussagenkombination**

**Welche der folgenden Aussagen zu Benzodiazepinen treffen zu?**

1. Wirksame Metaboliten können bei Dauertherapie zu einer Kumulationsgefahr führen
  2. Häufige Nebenwirkungen sind Schläfrigkeit und Benommenheit
  3. Benzodiazepine werden bei akuten Angstzuständen eingesetzt
  4. Bei Hochdosisabhängigkeit ist grundsätzlich ein sofortiges Absetzen angezeigt
  5. Entzugssymptome könne sich über Wochen hinziehen
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig  
 B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig  
 C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig  
 D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig  
 E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

**Korrekt: E**

**Erläuterung:**

- Zu 1. Bei Präparaten, die nur langsam abgebaut werden im Körper kann eine dauerhafte Einnahme zu einer Wirkverstärkung bis hin zur Überdosierung führen.
- Zu 2. Schläfrigkeit und Sedierung sind typisch und häufig gewünscht bei der Einnahme
- Zu 3. Bei akuten und anders nicht händelbaren Angstzuständen werden Benzodiazepine temporär eingesetzt
- Zu 4. Ein akutes Absetzen ist in jedem Fall immer kontrainduziert.
- Zu 5. Entzugssymptome sind auch beim sog. „Ausschleichen“ über Wochen zu beobachten

**9. Mehrfachauswahl**

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

Wählen Sie **zwei** Antworten!

Für die Entscheidung, ob bei einem suizidalen Patienten mit depressiver Episode die Indikation für eine stationäre Therapie besteht, legen bestimmte Faktoren die Notwendigkeit einer Klinikaufnahme nahe. Eine stationäre Einweisung sollte unbedingt erwogen werden,

- A) wenn die zugrundeliegende depressive Störung einer intensiven psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlung bedarf
- B) bei Patienten mit chronischer, latenter Suizidalität, von der diese sich glaubhaft distanzieren können
- C) bei mangelnder Absprachefähigkeit
- D) bei tragfähiger therapeutischer Beziehung
- E) bei vorhandener Bündnis- und Beziehungsfähigkeit

**Korrekt: A und C**

**Erläuterung:**

- Zu A) Bei besonders intensivem Therapiebedarf kann ein stationärer Aufenthalt engmaschigere Entlastung darstellen, als eine ambulante Versorgung gewährleisten kann
- Zu B) latente Suizidalität ist ein häufiges Symptom im Rahmen einer depressiven Episode. Es muss beobachtet und thematisiert werden, stellt bei vorhandener Absprachefähigkeit jedoch keine zwingende Indikation für eine Einweisung.
- Zu C) Wenn keine ausreichende Absprachefähigkeit vorliegt, ist das Therapiebündnis und das Leben des Betroffenen gefährdet. Deshalb: Indikation.
- Zu D) und E) Ein stabiles therapeutisches Bündnis ist eine gute Basis für ambulante Therapie

### 10. Aussagenkombination

**Welche der folgenden Symptome sind typisch beim Vorliegen einer Manie?**

1. Psychomotorische Unruhe
2. Tag-Nacht-Umkehr mit gesteigertem Schlafbedürfnis am Tag
3. Stimmungsschwankungen („Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt“)
4. Panikattacken
5. Distanzloses Verhalten

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: A**

#### Erläuterung:

Zu A) typisches Symptom einer Manie

Zu B) Tag-und-Nacht-Umkehr ist möglich, jedoch ohne erhöhtes Schlafbedürfnis

Zu C) die Stimmung ist gehoben (euphorisch), unter Umständen auch gereizt, jedoch nicht depressiv

Zu D) Panikattacken sind kein typisches Symptom einer Manie

Zu E) typisches Symptom

### 11. Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?**

Akoasmen (elementare, unausgeformte, nicht verbale akustische Sinnestäuschungen) werden beobachtet bei:

1. Alkoholdelir
2. Epileptischer Aura
3. Schizophrenie
4. Zwangsstörung
5. Abhängige (asthenische) Persönlichkeitsstörung

- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

**Korrekt: C**

**Erläuterung:**

Zu 1) , 2) und 3) Akoasmen (akustische Halluzinationen) können im Rahmen der Störungsbilder auftreten

Zu 4) und 5) kein typisches Symptom

**12. Mehrfachauswahl**

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!**

Bei einem bewusstlosen, spontan-atmenden Patienten sind folgende Notfallmaßnahmen indiziert:

- A) Keine weiteren Maßnahmen
- B) Notruf wählen
- C) Stabile Seitenlage
- D) Bis zum Eintreffen des Notarztes kardiale Druckmassage und Mund-zu-Mund oder Mund-zu-Nase-Beatmung im Wechsel 30:2
- E) Bis zum Eintreffen des Notarztes kardiale Druckmassage und Mund-zu-Mund oder Mund-zu-Nase-Beatmung im Wechsel 20:4

**Korrekt: B und C**

**Erläuterung:**

Zu A) Es liegt ein behandlungsbedürftiger Notfall vor

Zu B) umgehend den Notruf wählen

Zu C) Durch die stabile Seitenlage wird u.U. das Einatmen von Erbrochenem/Verschlucken der Zunge verhindert

Zu D) und E) keine Herzmassage bei Spontanatmung erforderlich

**13. Einfachauswahl**

**Welche Aussage zur Kommunikation im Rahmen der motivierenden Gesprächsführung (Motivational Interviewing) trifft am ehesten zu?**

- A) Der Therapeut weist den Patienten möglichst oft und direkt auf dessen Fehler hin
- B) Der Therapeut versucht möglichst viele Argumente für eine Verhaltensänderung



vorzuschlagen

- C) Zur Verbesserung des Problemverständnisses stellt der Therapeut möglichst geschlossene Fragen oder immer wieder die gleichen Fragen
- D) Der Therapeut vermeidet Diskussionen und direkt konfrontatives Vorgehen
- E) Bei jedem Klienten geht der Therapeut gleich vor und nimmt eine gewisse Motivation an

**Korrekt: D**

**Erläuterung:**

Zu A) und B) Der Therapeut hält sich mit Bewertungen, eigenen Urteilen und Verhaltensanweisungen zurück und unterstützt den Klienten darin, selbstwirksam neue Denkrichtungen zu entwickeln

Zu C) Offene Fragen ermöglichen dem Klienten, andere Sichtweisen einzunehmen

Zu D) der Therapeut ist nicht konfrontativ sondern supportiv

Zu E) der Therapeut stellt sich flexibel auf jedes Individuum ein

**14. Aussagenkombination**

**Welche der folgenden Aussagen hinsichtlich der Sozio- und Psychotherapie schizophrener Kranker trifft (treffen) zu?**

1. Aufdeckende psychotherapeutische Interventionen sind supportiven Interventionen vorzuziehen
  2. Schizophrene Residualsyndrome sind durch Verhaltenstraining und Übungsprogramme nicht besserungsfähig
  3. Patienten mit sogenannten Plussymptomen sind in der Regel besser zu rehabilitieren als Patienten mit sogenannten Minussymptome
  4. Sozio- und psychotherapeutische Maßnahmen ersetzen in der Regel eine Rezidivprophylaxe mit Antipsychotika
  5. Psychoedukation in Gruppen ist bei Patienten mit Schizophrenie grundsätzlich kontraindiziert
- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
  - B) Nur die Aussage 3 ist richtig
  - C) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
  - E) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

**Korrekt: B**

**Erläuterung:**

Zu 1) Eine aufdeckende Therapie ist bei einer Schizophrenie kontraindiziert

Zu 2) Auch Residualsymptome sind noch besserbar

- Zu 3) korrekt. Plussymptome sprechen etwa auf Medikamente deutlich besser an  
Zu 4) Eine medikamentöse Rezidivprophylaxe ist fast immer sinnvoll und ergänzt sich im Optimalfall mit anderen Therapien  
Zu 5) Psychoedukation ist wichtiger Therapiebaustein bei einer Schizophreniebehandlung. Der Austausch in Gruppen kann zusätzlich stärkenden Charakter haben.

### 15 Einfachauswahl

Im Rahmen einer rechtlichen Betreuung kann ein Einwilligungsvorbehalt angeordnet werden.

#### Welche Aussage zum Einwilligungsvorbehalt trifft zu?

- A) Voraussetzung für die Anordnung eines Einwilligungsvorbehaltes ist das Vorliegen einer schweren körperlichen Erkrankung
- B) Es handelt sich um eine spezielle Form der Betreuung für höchstpersönliche Rechtsgeschäfte wie Eheschließung oder Testament
- C) Bestimmte Rechtsgeschäfte werden ohne Einwilligung einer vom Gericht bestellten Betreuers nicht rechtswirksam
- D) Primärer Zweck des Einwilligungsvorbehaltes ist es, andere vor den Rechtsgeschäften des Betreuten zu schützen
- E) Ein Einwilligungsvorbehalt beliebt grundsätzlich lebenslang bestehen

**Korrekt: C**

#### Erläuterung:

Zu A) Bei einer körperlichen Erkrankung kommt kein Einwilligungsvorbehalt zum Tragen  
Zu B) und C) korrekt ist C – der Einwilligungsvorbehalt ist möglicher Bestandteil einer rechtlichen Betreuung

Zu D) Primäres Ziel ist der Schutz des zu Betreuenden

Zu E) Der Einwilligungsvorbehalt erlischt, wenn der Grund dafür wegfällt

### 16 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Intelligenzminderung (geistige Behinderung) treffen zu:

1. Bei Personen mit Intelligenzminderung zeigt sich klinisch eine gleichförmige, einheitliche Symptomatik
2. Sie kann sich nach dem 50. Lebensjahr zurückbilden
3. Sie ist gehäuft mit psychischen Erkrankungen verbunden
4. Sie besteht praktisch nur in einem speziellen sozialen Kontext

5. Für die Einteilung des Schweregrads (nach ICD-10) werden IQ-Werte (Intelligenzquotient) zugrunde gelegt

- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

**Korrekt: B**

**Erläuterung:**

Zu 1) Die Symptomatik ist vielfältig und intraindividuell

Zu 2) Die Intelligenzminderung ist meistens irreversibel

Zu 3) Menschen mit Intelligenzminderung weisen häufig komorbid andere psychische Störungen auf

Zu 4) Die Symptomatik besteht situations- und zeitübergreifend

Zu 5) Der IQ bildet die Basis für die Einteilung der Ausprägung der Intelligenzminderung

**17 Aussagenkombination**

**Welche der folgenden Aussagen zur depressiven Episode (nach ICD-10) treffen zu?**

1. Für die Diagnose einer depressiven Episode wird eine Dauer in mindestens drei Monaten verlangt
2. Sie zeigt ein breites Bild unterschiedlicher Symptome und Ausprägung
3. Agitiertheit spricht gegen eine schwere depressive Episode
4. Sie ist in ihrer Auswirkung vom sozialen Umfeld abhängig
5. Sie beeinträchtigt die selbstständige Lebensführung nicht

- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

**Korrekt: C**

**Erläuterung:**

Zu 1) Das Zeitkriterium sind 14 Tage

Zu 2) Die Symptome und Ausprägungen sind unterschiedlich (Haupt- und Nebensymptome)

Zu 3) Agitiertheit spricht für eine schwere depressive Episode

Zu 4) äußere Umstände können eine Depression beeinflussen

Zu 5) die Lebensführung kann beeinträchtigt sein

### 18 Aussagenkombination

#### Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Sinnvolle therapeutische Möglichkeiten bei der hypochondrischen Störung sind:

1. Motivation zur besseren Bewältigung der Krankheitsangst
2. Wiederholte apparative Diagnostik der Beschwerden
3. Psychoedukation zu Auswirkung von Stress und Angst
4. Training der Reduktion sicherheitssuchenden Verhaltens
5. Bearbeitung früherer und aktueller Belastung

- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: D**

#### Erläuterung:

Zu 1) Da bei der hypochondrischen Störung keine somatische Grunderkrankung vorliegt, ist Angstregulation ein Therapieziel

Zu 2) medizinische Diagnostik sollte nur bei neuen Beschwerden eingesetzt werden

Zu 3) Psychoedukation ist wichtiges Therapieelement

Zu 4) Verhaltensveränderung ist ein Therapieziel

Zu 5) Belastungsreduktion ist Therapieziel

### 19. Aussagenkombination

#### Welche der folgenden Aussagen zu Persönlichkeitsstörungen trifft (treffen) zu?

1. Personen mit narzisstischer Persönlichkeitsstörung sind oft sehr einfühlsam
2. Personen mit schizoider Persönlichkeitsstörung haben oft einen großen Freundeskreis
3. Personen mit emotionaler instabiler Persönlichkeitsstörung haben oft nur geringe Fähigkeiten, ihre Ziele langfristig zu verfolgen
4. Personen mit dissozialer Persönlichkeitsstörung haben oft langfristige Beziehungen

5. Personen mit paranoider Persönlichkeitsstörung zeigen oft eine übertriebene Empfindlichkeit bei Rückschlägen und Zurücksetzung

- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

**Korrekt: B**

**Erläuterung:**

Zu 1) Personen mit narzisstischer Störung sind wenig empathisch

Zu 2) Personen mit schizoider Störung leben sehr zurückgezogen

Zu 3) korrekt

Zu 4) Personen mit dissozialer Störung haben flüchtige Beziehungsmuster

Zu 5) korrekt

**20. Mehrfachauswahl**

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

Wählen Sie **zwei** Antworten!

Zu den abnormen Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle (nach ICD-10) gehören:

- A) Pathologisches Stehlen (Kleptomanie)
- B) Pathologischer Narzissmus
- C) Pathologisches Lügen (Pseudologia phantastica)
- D) Pathologischer Rausch
- E) Pathologische Brandstiftung (Pyromanie)

**Korrekt: A und E**

**Erläuterung:**

Zu A) korrekt nach ICD 10

Zu B) nicht korrekt nach ICD 10 (keine Störung der Impulskontrolle)

Zu C) nicht im ICD10 beinhaltet

Zu D) keine Störung der Impulskontrolle

Zu E) korrekt

**21. Aussagenkombination**

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

Zu den Symptomen des Nikotinentzugssyndroms bei tabakabhängigen Konsumenten zählen nach ICD-10:

1. Hypertonie
2. Krankheitsgefühl
3. Konzentrationsstörungen
4. Ängstlichkeit
5. Hohe Risikobereitschaft

- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

**Korrekt: D**

**Erläuterung:**

- Zu 1) kein Entzugssymptom nach ICD 10
- Zu 2) mögliches Entzugssymptom
- Zu 3) mögliches Entzugssymptom
- Zu 4) mögliches Entzugssymptom
- Zu 5) kein Entzugssymptom nach ICD 10

**22. Aussagenkombination**

**Welche der folgenden Aussagen zum pathologischen Spielen (nach ICD-10) treffen zu?**

1. Pathologisches Spielen beginnt meist im höheren Erwachsenenalter
2. Die Handlungen können kontrolliert werden, Verpflichtungen werden eingehalten
3. Charakteristisch ist häufiges, wiederholtes, episodenhaftes Glücksspielen
4. Das Risiko für Suizidversuche oder Suizide ist erhöht
5. Als Begleiterkrankung liegt u. a. die hyperkinetische Störung gehäuft vor

- A) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: D**

**Erläuterung:**

- Zu 1) pathologisches spielen beginnt oft in der Adoleszenz
- Zu 2) Die Handlungen sind für Betroffene nicht steuerbar
- Zu 3) korrekt
- Zu 4) das Suizidrisiko ist bei jeder psychischen Störung erhöht
- Zu 5) Komorbid kann eine hyperkinetische Störung vorliegen

**23. Einfachauswahl**

Ein Patient stellt sich erstmals in Ihrer Praxis vor. Er sei wegen Herzbeschwerden, Schwindel, häufigen Bauchschmerzen, Durchfall und Hautjucken schon bei vielen Ärzten gewesen und habe sich vielen Behandlungen unterzogen. Die Symptome seien aber immer wieder aufgetreten. Jetzt hoffe er, dass Sie ihm helfen können.

**Zu welcher Gesundheitsstörung passen die Symptome am ehesten?**

- A) Paranoid-halluzinatorische Schizophrenie
- B) Somatoforme Störung
- C) Multiple Sklerose
- D) Colitis ulcerosa
- E) Bipolare affektive Störungen

**Korrekt: B**

**Erläuterung:**

Wechselnde somatische Beschwerden ohne organisches Korrelat passen am besten zu einer somatoformen Störung.

**24. Aussagenkombination**

**Welche der folgenden Aussagen zur Bulimia nervosa treffen zu?**

1. Die Betroffenen betreiben teilweise einen Missbrauch von Abführmitteln, Schilddrüsenpräparaten oder Diuretika
2. In der Vorgeschichte lässt sich häufig eine Episode einer Anorexia nervosa nachweisen
3. Die Betroffenen zeigen häufig depressive Symptome
4. Frauen und Männer sind etwa gleich häufig betroffen
5. Der Body-Mass-Index liegt typischerweise unter 17,5 kg/m<sup>2</sup>

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: B**

**Erläuterung:**

Zu 1) korrekt

Zu 2) korrekt nach ICD 10

Zu 3) depressive Symptome können komorbid auftreten

Zu 4) Frauen sind häufiger betroffen

Zu 5) der BMI ist im Normbereich oder erhöht

**25 Aussagenkombination**

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

Zu den organischen, einschließlich symptomatischen psychischen Störungen (nach ICD-10) zählen:

1. Leichte kognitive Störung
2. Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
3. Demenz bei Alzheimer-Krankheit
4. Katatone Schizophrenie
5. Postenzephalitisches Syndrom

- A) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: D**

**Erläuterung:**

Die katatone Schizophrenie ist in der ICD 10 unter dem Kapitel F2 – Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen zu finden.

**26. Aussagenkombination**

**Welche der folgenden anamnestischen Angaben eines 25-jährigen, unter innerer Unruhe leidenden Patienten stützen im Rahmen der Differentialdiagnose den Verdacht auf eine Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) des Erwachsenenalters?**



1. In Bemerkungen der Zeugnisse aus der Grundschulzeit finden sich Hinweise auf motorische Unruhe und Impulsivität
  2. Beim Bruder des Patienten werde eine Behandlung mit Methylphenidat durchgeführt
  3. Die Beschwerden seien wenige Tage nach dem Tod seines Vaters vor einem viertel Jahr aufgetreten
  4. Bei einer hausärztlichen Untersuchung seien die Schilddrüsenwerte deutlich erhöht gewesen
  5. Der Patient berichtet über häufiges Verlieren von Gegenständen und von mehreren selbstverschuldeten Verkehrsunfällen
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig  
 B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig  
 C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig  
 D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig  
 E) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

**Korrekt: C**

**Erläuterung:**

Zu 1) eine ADHS beginnt im frühen Kindesalter

Zu 2) ADHS weist eine genetische Komponente auf (hier scheint der Bruder betroffen)

Zu 3) dies spräche eher für eine Belastungsreaktion

Zu 4) dies spricht für eine organische Ursache

Zu 5) korrekt, das sind mögliche Symptome einer ADHS

**27. Mehrfachauswahl**

Wählen Sie **zwei** Antworten!

**Welche der folgenden Aussagen zu Psychotherapieverfahren treffen zu?**

- A) Die Gestalttherapie gehört zu den humanistischen Therapien
- B) Kennzeichnend für die Gesprächspsychotherapie ist das direktive Verhalten des Therapeuten
- C) Kerngedanke der Verhaltenstherapie ist, dass Verhalten und Erleben von unbewusste Persönlichkeitsanteilen bestimmt wird
- D) Gedankenstopp und Selbstverbalisationstraining sind kognitiv-verhaltenstherapeutische Techniken
- E) Wird im Rahmen der Verhaltenstherapie durch Vermeidung einer angstbesetzten Situation die ängstliche Erregung vermindert, handelt es sich um eine positive Verstärkung

**Korrekt: A und D**

**Erläuterung:**

Zu A) korrekt

Zu B) Der Therapeut hält sich bei der Gesprächstherapie zurück

Zu C) die VT basiert auf der Annahme, dass unser Verhalten bewusst steuerbar und erlernbar ist

Zu D) korrekt

Zu E) nein, das ist eine negative Verstärkung (negativer Reiz wird entfernt)

**28. Aussagenkombination**

**Welche der folgenden Aussagen zur Unterbringung von psychisch Kranken in psychiatrischen Krankenhäusern trifft (treffen) zu?**

1. Die strafrechtliche Unterbringung in einer Einrichtung des Maßregelvollzugs erfordert die vorherige Errichtung einer Betreuung
2. Die strafrechtliche Unterbringung in einer Entziehungsanstalt kann bei Minderjährigen von den Eltern angeordnet werden
3. Die zivilrechtliche Unterbringung (nach Betreuungsrecht) setzt eine erhebliche Gefährdung der Gesundheit des Betroffenen voraus
4. Die öffentlich-rechtliche Unterbringung nach Landesrecht (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz) ist zeitlich nicht befristet
5. Eine öffentlich-rechtliche Unterbringung nach Landesrecht (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz) ist zur Abwehr von Selbstgefährdung nicht möglich

- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

**Korrekt: A**

**Erläuterung:**

Zu 1) nein, forensisch untergebracht werden kann jeder bei entsprechender Sachlage durch einen richterlichen Beschluss

Zu 2) Anordnen kann eine solche Maßnahme nur der Richter/das Gericht

Zu 3) korrekt

Zu 4) die Unterbringung nach PsychKG wird durch den Richter befristet und entsprechend überprüft

Zu 5) Unterbringungsgrund sind akute Eigen- oder Fremdgefährdung